

Erfolge der CDU/CSU im Bereich der Bildung (Stand 14.07.2009)

Investitionen in Bildung und Forschung

Wir haben den Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung um mehr als ein Drittel auf 10,2 Mrd. € aufgestockt. Ferner haben wir auf dem Bildungsgipfel 2008 verabredet, bis 2015 10% des BIP für Bildung und Forschung auszugeben.

Schulstarterpaket

Kinder und Jugendliche aus Familien, die auf Leistungen zum Lebensunterhalt angewiesen sind oder Anspruch auf den Kinderzuschlag haben, erhalten bis zum Abschluss der 13. Klasse zum Schuljahresbeginn jeweils einen zusätzlichen Betrag von 100 €.

Ausbildungspakt

Durch den im März 2007 erweiterten Ausbildungspakt haben wir erreicht, dass es 2008 erstmals seit 2001 mehr unbesetzte Ausbildungsplätze (19.507) als unversorgte Bewerber (14.479) gab. 2007 gab es mit 626.000 Ausbildungsverträgen (plus 76.000 gegenüber 2005) das zweitbeste Ergebnis seit 1990.

Ausbildungsbonus

Mit dem Ausbildungsbonus haben wir dafür gesorgt, dass auch Jugendliche mit schlechteren Startchancen einen Ausbildungsplatz finden. Der an die Betriebe gewährte Bonus beträgt in Abhängigkeit von der tarifvertraglich vereinbarten oder ortsüblichen Ausbildungsvergütung bis zu 6.000 €. Er wird jeweils zur Hälfte nach Ablauf der Probezeit und nach Anmeldung zur Abschlussprüfung ausgezahlt. Außerdem wird er Betrieben gewährt, die Insolvenzlehrlingen eine Fortführung ihrer Ausbildung ermöglichen. Seit Herbst 2008 wurden so mehr als 13.000 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen.

Hochschulpakt

2008 haben rund 386.500 junge Menschen ein Studium begonnen. Das sind 30.000 mehr als 2005. Mit 39,3% hat die Studienanfängerquote damit einen Rekordstand erreicht. Alle Prognosen gehen davon aus, dass die Anfängerzahlen weiter deutlich steigen werden. Mit dem Hochschulpakt I haben wir die Grundlage dafür geschaffen, dass zwischen 2007 und 2010 insgesamt 90.000 zusätzliche Studienplätze eingerichtet werden. Mit dem Hochschulpakt II ist nun dafür gesorgt, dass auch in den Jahren 2011 bis 2015 ein ausreichendes Studienplatzangebot bereitsteht. Gegenüber 2005 erhöhen wir mit den beiden Hochschulpakten die Zahl der Studienplätze um 276.000.

BAföG

Wir haben die Bedarfssätze (plus 10%) sowie die Einkommensfreibeträge (plus 8%) angehoben und den Kreis der Geförderten erweitert (plus 75.000). Der Förderungshöchstsatz stieg von 585 € auf 648 €. Außerhalb des BAföG haben wir das

Spektrum an Finanzierungshilfen um den von der KfW aufgelegten Studienkredit ergänzt. Dieser wurde bislang von mehr als 53.000 Studierenden genutzt. Er wird unabhängig von Einkommenshöhe, Bonität und Kreditsicherheiten und ungeachtet der jeweiligen Studienfachrichtung gewährt.

Stipendien

Den Anteil der geförderten begabten jungen Menschen haben wir von 0,7% (2005) auf ein Prozent der Studierenden erhöht. Die Zahl der Stipendiaten wuchs von 13.415 (2005) auf 20.486 (2008).

Meister-BAföG

Wir haben die Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung verbessert. Insbesondere haben wir Aufstiegsfortbildungen in der Altenpflege und in den Erzieherberufen in die Förderung einbezogen. Fortbildungsteilnehmer mit Kindern erhalten einen auf 210 Euro erhöhten Kinderzuschlag pro Kind, der zur Hälfte als Zuschuss gewährt wird. Alleinerziehende erhalten einen pauschalen Kinderbetreuungszuschuss in Höhe von 113 Euro pro Monat und Kind. Wer die Fortbildung erfolgreich abschließt, bekommt einen Darlehensersatz in Höhe von 25 Prozent. Existenzgründern wird bei Schaffung eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes ein weiteres Drittel des Darlehens erlassen.

Qualifizierungsinitiative

Mit der Qualifizierungsinitiative haben wir die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöht. Die Aufstiegsstipendien machen seit 2008 für rund tausend Frauen und Männer „Aufstieg durch Bildung“ möglich. Zukünftig werden jährlich tausend Stipendiaten hinzukommen. Darüber hinaus haben wir die Mittel für die Weiterbildungsstipendien von 14,6 Mio. € in 2005 auf 20 Mio. € in 2009 aufgestockt. Allein 2008 wurden 6.021 neue Stipendiaten in die „Begabtenförderung berufliche Bildung“ aufgenommen. Schließlich haben wir auf dem Bildungsgipfel vereinbart, den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte zu erleichtern. Meister, Techniker und Fachwirte erhalten den allgemeinen Hochschulzugang, beruflich Qualifizierte mit anerkanntem Ausbildungsabschluss einen fachgebundenen Zugang zur Hochschule.

Weiterbildungssparen

Um die Weiterbildungsbeteiligung der Erwerbstätigen zu erhöhen, haben wir das Bildungssparen auf den Weg gebracht. Angespartes Guthaben aus dem Vermögensbildungsgesetz kann jetzt ohne Verlust der staatlichen Förderung zu Weiterbildungszwecken entnommen werden. Mit der Bildungsprämie fördern wir außerdem berufliche Weiterbildung von Geringverdienern mit bis zu 154 Euro pro Person und Jahr.